

- John Forbes Nash (* 1928 in Virginia → A beautiful mind)
- John Harsanyi (* 1920 Budapest, † 2000, Prof. in Berkeley Forschungsgebiete: Verhandlungstheorie, Nutzenökonomik, Begründung Ethik
- Reinhard Selten (* 1930 Breslau, Prof. für Wi.-Th. in Bonn für ihre Arbeiten auf dem Gebiet der Spielth. verliehen wurde.

Heute beschäftigt sich die wiss. Spielth. hauptsächlich mit Modellen für wirts. Probleme, daneben auch mit Modellen für politische, soziale, biolog. u.a. Probleme.
Befr. wir dazu einen Ausschnitt aus einer Willi-Buch über Entscheidungstheorie (Folie 2a)

2.1 Grundbegriffe

- Befr. (bei dieses kurzen Einf. in die Spielth.) i. W. sog.
- 2-Personen-Spiele, d.h. Spielsituationen mit nur 2 Akteuren: Spieler P_1 und P_2
(Nur hierfür liegt eine vollst. Th. zur Leg. vor)
(Erste allg. Def. werden aber für n-Personen-Spiele gegeben.)
 - Die jedem Spieler zur Verfügung stehenden Handlungsmögl. nennt man Strategien
Setzen hier voraus: P_1, P_2 verfügen über endl. viele Strategien und diese sind gegenseitig bekannt:
Sei $S = \{s_1, \dots, s_m\}$ Strategiemenge von P_1
 $T = \{t_1, \dots, t_n\}$ " " " " von P_2

Kapitel 2 Spieltheorie

Vorbem. in

Bisher: Entscheidungssituationen, bei welchen 1 Akteur (Entscheidungsträger), z.B. ein Unternehmen durch Wahl gewisser Variablen (unter best. NB) eine Zielfunktion optimiert hat (z.B. Gewinn \rightarrow max)
In der Spielth. werden Entsch.-situationen unterzucht, an denen mehrere Akteure, die sog. Spieler beteiligt sind.

Die „Gewinne“ des einzelnen Spielers hängen dann i. A. von der Wahl der Variablen (Aktionen) jedes Akteurs ab
Ziel: Optimale Handlungsweisen zu finden, d.h. HW, die jedem Spieler einen mögl. hohen Gewinn sichern und den Verlust mögl. gering halten.

„Historie“

Als Gründer der Spieltheorie kann John v. Neumann der 1928 mit seiner Arbeit „Über Theorie des Gesellschaftsspiele“ die Spielth. begonnen hat.
Vert. Weiterentwicklung der Th. durch Neumann und Morgenstern, Darstellung des Ergebnisses in der Buch „Theory of Games and Economic Behaviour“ 1944. Die Spielth. ist also eine mathem. Teildisziplin, die aber einen engen Bezug zu der Wirtschaftswiss. hat (vert. Beweisf. d. des Budgets)
Die Bedeutung der Spielth. - insbes. auch in der WiWi's - lässt sich u.a. daran ermesen, dass 1994 der Nobelpreis für WiWi an John v. Neumann, Reinhard Selten und John Harsanyi verliehen wurde.